

Das Entwicklungsalbum. Erstellung eines Instruments zur Erweiterung interdisziplinärer Kommunikation bei Kindern mit CI

Vortragende:

B.Sc. Christin Müller

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

HAWK Hildesheim

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Studentin M. Sc. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

Für eine optimale Hör- und Sprachentwicklung von Kindern mit Cochlea-Implantat (CI) ist interdisziplinäre Kommunikation innerhalb eines komplexen Betreuungsnetzes (Hör- und Sprachtherapie, Frühförderung, Eltern, Kita usw.) erforderlich. Einige Instrumente (Therapieberichte, Fallbesprechungen, Pendelheft) werden bereits verwendet, fordern jedoch übermäßige zeitliche und organisatorische Ressourcen aller Beteiligten. Folglich gibt es Verbesserungsbedarf zur Erweiterung der Kommunikation.

Methode/Vorgehen

Eine leitfadengestützte Fokusgruppe (je eine Therapeutin aus Cochlear Implant Centrum, Hörfrühförderung, logopädischer Praxis) tauschte sich darüber aus, welche Informationen im Betreuungsnetzwerk von Kindern mit CI weitergegeben werden müssen, um die Rehabilitation und Nachsorge der Zielgruppe qualitativ zu verbessern. Die Ergebnisauswertung erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring 2015). Die Kategorien und Unterkategorien wurden induktiv ermittelt.

Ergebnis

Die Fokusgruppe stellte fest, dass das bereits existierende *Pendelheft* gut von den Eltern angenommen und an Fachpersonen weitergegeben wird. Eltern und Beteiligte des Betreuungsnetzes tragen darin ihre Beobachtungen zur Hör- und Sprachentwicklung ein und lesen enthaltene Beiträge. Es wurde vorgeschlagen, Ankreuzfragebögen hinzuzufügen, die regelmäßig von den Beteiligten des Betreuungsnetzes bearbeitet werden sollen und das Ausfüllen und Lesen des Pendelhefts zeitökonomischer und übersichtlicher gestalten würden. Die Ankreuzfragebögen könnten entwicklungschronologisch u.a. nach Bereichen der Hör- und Sprachentwicklung gegliedert werden, sodass ein Vergleich der Einschätzungen aller Beteiligten möglich würde. Darüber hinaus könnte eine Entwicklungskurve den Fortschritt der Therapie anzeigen. Bei Differenzen und Schwierigkeiten könnte der Kontakt zueinander hergestellt werden. Dazu fände sich im Pendelheft ein Übersichtsbogen mit den Kontaktdaten der Beteiligten.

Schlussfolgerung

Auf Basis der Ergebnisse können die Instrumente Ankreuzfragebogen, Übersicht der Fachpersonen und Entwicklungskurve erstellt und eingesetzt werden. Eine weiterführende Pilotstudie kann untersuchen, ob die Instrumente zu einer Erweiterung der Kommunikation führen und somit die Rehabilitation und Nachsorge der Kinder mit CI verbessern. Das Pendelheft kann in *Entwicklungsalbum* umbenannt werden.

Relevanz für die logopädische Praxis

Die Ergebnisse aus der Bachelorarbeit stellen ein bereits eingesetztes Konzept zur interdisziplinären Kommunikation in der Rehabilitation und Nachsorge von Kindern mit CI

vor (*Pendelheft*), zeigen Vor- und Nachteile auf und erörtern Verbesserungsvorschläge. Der Einsatz eines Entwicklungsalbums wurde in dieser Arbeit für die Zielgruppe Kinder mit CI untersucht. Es kann jedoch für andere Zielgruppen adaptiert werden, für deren erfolgreiche Behandlung ein regelmäßiger Austausch zwischen den beteiligten Fachbereichen und Angehörigen nötig ist. Beispielhaft ist die Aphasie-Therapiechronik (Lauer 2010).

Mitautor/innen Abstract

1. Verw. Prof. Dr. Bianka Wachtlin HAWK Hildesheim
2. M.Sc. Julia Lukaschyk HAWK Hildesheim, DHZ Hannover
3. Prof. Dr. Ulla Beushausen HAWK Hildesheim

Literatur

Fachjournals

keine Angaben

Buchbeiträge

1. Lauer, Norina (2010) Aphasie-Selbsthilfe. Konzepte, Strukturen, Empirie. Idstein: Schulz-Kirchner
2. Wachtlin, Bianka; Bohnert, Andrea (2018) Kindliche Hörstörungen in der Logopädie. Grundlagen, Frühintervention, logopädische Diagnostik und Therapie. Stuttgart: Georg Thieme
3. Mayring, Philipp (2015) Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben